

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-05-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

*unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann*

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

6.5.34.

MUTTMAUS -

mir ist so, als hätte ich das letzte Monatliche schier noch gar nicht bestätigt; aber du hast dir wohl denken mögen, dass ich aufgeschrieben hätte, falls es nicht gekommen wäre. Seit einigen Tagen ist ja auch unser Leben ein wenig turbulenter, durch die Ankunft der Mühle. Das Zusammenhausen in der Van Eeghenstraat macht sich höchst nett und behäglich. Schwesting sieht durchaus nicht ganz zufriedenstellend aus, finde ich - eher angegriffen und schmal. Nun hat sie ja auch noch Aerger mit ihren dummen Agenten, die erst auf dem Riesenhaus bestanden und dann absolut gar nichts vorbereitet haben, denkend, es müsse nun überall so am Schnürchen gehen wie im Schweizerland. Die hiesige Elite zeigt sich ja auch wieder sehr begeistert, und die Presse ist gross. Aber der Besuch muss noch besser werden, und das macht der Direktorin Sorgen. Dabei hat man das grosse Centraaltheater schon sehr viel leerer gesehen; jeden Abend versammelt sich eine ganz nette Menschenmenge, die dann auch freudig mitgeht. Aber natürlich ist es trotzig, dass diese zwei Agentenonkel hier sitzen, bei der von der Mühle, und von nichts sonst, leben wollen, und nichts tun. - Und ich habe auch immer noch nicht meinen hollnädischen Gunstpass; weiss gar nicht, was daraus wird. Vielleicht hält

